

CD und DVD Fertigung

Spezifikationen für die Labelbedruckung

Die folgenden Hinweise sind wichtige Spezifikationen und Empfehlungen zum Bedrucken der CD im Offset- bzw. im Siebdruckverfahren und das dafür benötigte Datenmaterial.

A. Allgemein

1. Mögliche Druckbereiche

1.1. Druckbereich 1: 46–117 mm (für CD, DVD5, DVD9 im Sieb- und Offsetdruck)

Der Druckbereich des aluminiumbeschichteten Teils der CD reicht von 46 mm für den Innendurchmesser bis zu 117 mm für den Außendurchmesser. Dieser Druckbereich weist die kleinste zu bedruckende Fläche der CD auf. Es wird ausschließlich auf die mit Aluminium beschichtete Fläche gedruckt (siehe Skizze 1).

1.2. Druckbereich 2: 36–117 mm (für CD, DVD5, DVD9 im Sieb- und Offsetdruck)

Bei diesem Druckbereich wird die gesamte mit Aluminium beschichtete Fläche und der Bereich der Innenring-Kennzeichnung bedruckt. Durch die unterschiedliche Unterlage kann ein weißer Unterdruck der Vollfläche sinnvoll sein (siehe Skizze 2).

1.3. Druckbereich 3: 17–117 mm (für CD, DVD5, DVD9 im Siebdruck)

Bei diesem Druckbereich wird sowohl auf den metallisierten als auch auf den transparenten Bereich der CD gedruckt. Durch die unterschiedliche Unterlage kann es zu Farbabweichungen kommen, die sich auch hier durch einen weißen Unterdruck der Vollfläche vermeiden lässt. (siehe Skizze 3).

1.4. Druckbereich 4: 20 – 117 mm (für CD, DVD5, DVD9 im Sieb- und Offsetdruck)

Im Offsetdruck benötigen wir einen Mindestinnendurchmesser von 20 mm bis zu 117 mm Außendurchmesser (da nur in diesem Bereich ein gleichmäßiger Aufdruck garantiert werden kann - siehe Skizze 4).

1.5. Druckbereich 5: 17 – 44 mm (für DVD10, DVDplus im Sieb- und Offsetdruck)

Bei der DVD10 bzw. DVDplus kann nur im Labelinnenring gedruckt werden, da dieses Format von beiden Seiten gelesen wird. Bedingt durch die Stapelnut auf einer Seite der DVD, ist hier eine Aussparung zwischen 34 und 37 mm nötig. Oft wird daher auch ein Druck lediglich zwischen 37 und 44 mm gewählt. Eine weiße Unterdruckung ist bei diesem Format unbedingt erforderlich! (siehe Skizze 5)

2. Datenanlieferung

Senden Sie uns bitte fertige Datensätze an folgende e-mail-Adresse: mail@osswald.de bzw. bei größeren Dateien (>5 MB) auf einer CD gebrannt. Dateien bis zu einer Größe von 1 GB können Sie auch auf unseren ftp-Server legen. Die Zugangsdaten erfragen Sie bitte bei unseren Kundenbetreuern.

Im Idealfall senden Sie uns ein fertiges pdf.

Zusätzlich werden folgende Programme unterstützt:

Adobe Illustrator CS3 (Schriften mitspeichern)

Adobe Photoshop CS3

Adobe Indesign CS3

Adobe Acrobat 9

Freehand MX (Schriften mitschicken)

Quark Xpress 8 (Schriften mitschicken, Dokument sammeln)

Pagemaker 6.5

Corel Draw 12 (Schriften in Zeichenwege umwandeln)

Bitte beachten Sie bei der Anlieferung der Daten unsere Spezifikationen für den Druckbereich (Außen- und Innenradius).

Desweiteren empfehlen wir die Mitlieferung eines farbverbindlichen Proofs. Ohne Proof drucken wir nach den üblichen Standards der Branche.

3. CD Logos

Jede CD sollte ein entsprechendes CD-Logo nach den jeweiligen Book-Standards (Red-, Yellow- usw. Book) aufweisen, ist aber nicht zwingend erforderlich. Das Logo sollte klar auf der CD ersichtlich sein. Deshalb muß es mit dem höchstmöglichen Kontrast abgebildet werden. Der Kontrast zur Hintergrundfarbe darf nicht kleiner als 50% betragen. Auch müssen die Proportionen und Strichstärken eingehalten werden.



B. Offsetdruck

Für den Rasterdruck, speziell für Photos und weiche Tonwertübergänge, empfehlen wir aufgrund der höheren Auflösung den Offsetdruck.

Im Offsetdruck werden die vier Rastertöne Cyan, Magenta, Yellow und Black (CMYK) mit einer Auflösung von 60 Linien/cm (60er Raster) gedruckt. Dazu ist es auf Wunsch möglich die CD im Siebdruckverfahren weiß zu unterdrucken und den gesamten Druck wiederum mit einem Klarlack zu überdrucken. Dieser Klarlack verleiht dem gegenüber dem Siebdruck etwas matten Offsetdruck einen stärkeren Farbglanz.

Im Offsetdruck können wir fertige, von Ihnen angelieferte Filme leider nicht verwenden, da die Filme in einer speziellen, von uns entwickelten Weise angelegt sein müssen.

C. Siebdruck

Das Siebdruckverfahren ist durch seinen hohen Farbauftrag besonders geeignet für Flächen- und Strichdrucke. Dazu besteht die Möglichkeit Sondertöne, nach dem Pantone- oder HKS-Fächer zu drucken. Im Siebdruck haben Sie die Möglichkeit, uns neben Daten auch fertige Filme anzuliefern, wobei allerdings die im folgenden beschriebenen Spezifikationen unbedingt beachtet werden müssen.

1. Filmspezifikationen

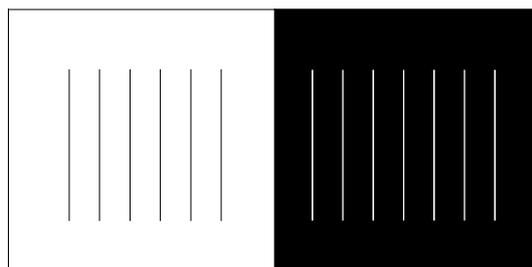
Wir benötigen im Siebdruckverfahren seitenglatte Siebdruckfilme, die **positiv** und **seitenrichtig (Emulsionsschicht oben)** sein müssen. Die Filme müssen ein Mindestmaß von 200 x 200 mm aufweisen, dürfen nicht montiert, retouchiert oder geknickt sein. Die Filme dürfen **keinen Beschnitt** haben! Seitenverkehrte Filme wie im Tampon- und Offsetdruck üblich, können nicht verwendet werden. Die Filme müssten dann unter Qualitätsverlust umkopiert werden.

Es können bis zu 6 Farben gedruckt werden. Um ein gutes Druckergebnis zu erzielen, benötigen wir eine Farbmuster-Vorlage wie z.B. Cromalin, Matchprint, Pressmatch oder Andruck. Weiterhin benötigen wir eindeutige Passerkreuze. Im Falle der CD ist auch ein Mittelkreuz vorteilhaft. Ohne Vorlage drucken wir nach den Standards der Branche.

Hier muß jedoch beachtet werden, daß es wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit des Untergrundes und durch die geringere Auflösung des verwendeten Druckverfahrens zu Farbabweichungen gegenüber den Druckvorlagen kommen kann.

1.1. Filmdichte

Druck	Positiv	Negativ
Strichstärken min.	0,10 mm	0,30 mm



Schriftgrößen min.

4 pt (1,50mm)

5 pt (1,88mm)

Positiv Positiv Positiv Positiv
Positiv Positiv Positiv Positiv

Negativ Negativ Negativ Negativ
Negativ Negativ Negativ Negativ

Bitte beachten Sie besonders bei Serifschriften, Frakturschriften und Lightschriften auf die Einhaltung der Mindeststrichstärken.

1.2. Filmraster

Der Raster sollte 40 bzw. 48 Linien/cm (40er bzw. 48er Raster) betragen. Bei einem 40er Raster beginnt der Tonwertumfang bei 15% und endet bei 85%, d.h. alles unter 15% wird nicht gedruckt und alles über 85% wird als Vollton gedruckt.

Zur Vermeidung vom Moiréeffekten zwischen den einzelnen Farbauszügen müssen die folgenden Empfehlungen zur Winklung berücksichtigt werden:

1-	2 -	3 -	4 - farbig (Euro)
			0° yellow
15°	15°	15°	15°black
oder	und	45°	45°magenta
75°	75°	75°	75°cyan

Es dürfen keine quadratischen Punktformen benützt werden. Wir empfehlen elliptische Rasterpunktformen. Die Nichtbeachtung der Rasterwinkel führt zwingend zu Störungen. Die Bildachsen müssen eindeutig gekennzeichnet sein.

2. Farben

Im Siebdruckverfahren werden Sericol UR- und CK-Farben (Sonder- und Rastertöne) eingesetzt. Aus diesen Farben lassen sich alle Pantone C und HKS-Töne annähernd genau herstellen. Bei Mehrfarbendruck wird pro Farbe ein Film benötigt. Bei der Farbwahl ist zu beachten, daß im Gegensatz zu den Farbvorlagen nicht auf Weiß sondern auf den aluminiumbeschichteten Teil der CD gedruckt wird, was zu Farbänderungen führen kann. Wichtig ist auch die eindeutige Kennzeichnung der Filme.



OSSWALD GMBH & Co.

Max-Lang-Str. 56/1
D-70771 Leinfelden-Echterdingen
www.osswald.de

Telefon: 0711 160 77 - 0
Telefax: 0711 160 77 - 99
e-mail: mail@osswald.de

